Antrag des Gemeinderates
vom 3. Februar 2022
an den Einwohnerrat

wettingen
stern an der limmat

2021-0143

Interpellation Palit Orun, GLP, vom 28. Januar 2021 betreffend Situation bei der Tägi AG; Beantwortung

---

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Gemeinderat nimmt zur Interpellation wie folgt Stellung:

Thema: Benutzung des Tägis

1. Wie viele Leute aus Wettingen und viele aus der Umgebung besuchten das neurenovierte Tägi seit der Eröffnung? Führt man überhaupt so eine Statistik? Und wenn nein, wieso nicht?

   Antwort des Gemeinderates

   Entsprechende Auswertungen können im Bereich der Abos gemacht werden. Der Anteil der Wettinger Bevölkerung beträgt hier: Hallenbad 53%; Sauna 52%; Kunsteisbahn 41%, Abo Sport 82%. Die Angaben sind jedoch mit Vorsicht zu geniessen, da aufgrund von Covid noch keine Erfahrungswerte zu „Normalbedingungen" vorliegen. Eine Erhebung der Postleitzahlen wurde für Einzeleintritte im neuen Tägi noch nicht vorgenommen. Eine solche Erhebung ist sehr aufwändig und stösst bei den Besuchern oft auf Ablehnung. Derzeit stehen Informationen zu den neuen Angeboten, Preisstruktur, Wertkarte, Öffnungszeiten und Covid im Vordergrund.

2. Müssten nicht mehr Beiträge pro Jahr aus den verschiedenen umliegenden Gemeinden gefordert werden, sozusagen mehr nach dem Verursacherprinzip? Welche Gemeinden zahlen was für jährliche Beiträge an das Tägi?

   Antwort des Gemeinderates

   Die Gemeinden von Baden Regio haben rund 1.713 Mio. Franken an die Sanierung beigetragen. Die umliegenden Gemeinden bezahlen keine jährlichen Betriebsbeiträge. Einige der Nachbargemeinden haben eigene Bäder für die sie aufkommen müssen.

3. Was unternimmt der Gemeinderat, um die umliegenden Gemeinden zu überzeugen, einen jährlichen Beitrag oder einen höheren Betrag an das defizitäre Tägi zu zahlen?

   Antwort des Gemeinderates

   Diese Frage wurde ausführlich und abschliessend im Vorstand von Baden Regio diskutiert.

4. Welche Vereine (Wettinger und auswärtige) benützen das Tägi regelmässig?

   Antwort des Gemeinderates

   Schwimmclub Tägi, Argovia Stars, Eislaufclub Wettingen, Rot-Weiss Wettingen, Futsal Maniacs

5. Sind die Kosten für die Nutzung der Tägi-Infrastruktur für die Vereine gestiegen? Wenn ja:
   a) Um wie viel? (in Prozent)

      Antwort des Gemeinderates

      Nachdem die Preise im Tägi über viele Jahre unverändert blieben, wurde bei der Vorlage zur Volksabstimmung darauf hingewiesen, dass mit der Sanierung des Tägi die Preise auf ein regional übliches Niveau angehoben werden, welche der modernen Infrastruktur gerecht werden.

   b) Wann wurden die Vereine über diese Erhöhung informiert?

      Antwort des Gemeinderates

      Die Vereine wurden bereits in der Projektierungsphase darüber informiert, dass es Preisanpassungen geben wird. Die Tägi AG hat die Vereine dann schrittweise vor Inbetriebnahme informiert, sobald das Angebot festgelegt und die Leistungsvereinbarung mit der Gemeinde finalisiert war. Es wurde ein entsprechender Benchmark-Vergleich angestellt.

   c) Unterstützt die Gemeinde Wettinger Vereine finanziell zur Entlastung der Tägi-Nutzungsgebühren und/oder hat der Gemeinderat für die Wettinger Sportvereine Sonderkonditionen ausgehandelt?

      Antwort des Gemeinderates

      Sämtliche Wettinger Vereine profitieren im Tägi von speziellen Konditionen. Sportarten, welche hohe Infrastrukturkosten mit sich bringen (z.B. Eissport, Schwimmsport) werden in besonderem Masse unterstützt.
      Die Wettinger Vereine profitieren im Tägi gemäss Leistungsvereinbarung von folgenden Beiträgen durch die Gemeinde:
      - 60% auf die Mietgebühren für die exklusive Nutzung der Eisfelder und Schwimmbahnen.
      - 30% auf die Miete der Sporthalle an Wochenenden sowie den Eventsaal für sportliche und kulturelle Anlässe.

      Die Sporthalle kann durch die Vereine wochentags kostenlos für die Trainings genutzt werden. Die Gemeinde entschädigt die Tägi AG für den Betriebs-, Reinigungs- und Unterhaltsaufwand dafür mit jährlich Fr. 55‘000 (was bei weitem nicht kostendeckend ist). Zudem können alle Wettinger Vereine beim Gemeinderat jederzeit ein Gesuch um Unterstützung für ihre Aktivitäten einreichen.

Thema: Mehraufwand, Kosten, Schlussabrechnung

6. Sind seit der letzten Revision der Kostenschätzung für die Sanierung noch weitere Kosten / Aufwände dazugekommen? Wenn ja, wie viel und warum?

   Antwort des Gemeinderates

   Die Kostenschätzung wurde laufend (quartalsweise) aktualisiert. Das Tägi-Projekt ist äusserst komplex und stand von Beginn weg unter einem hohen Kostendruck. Nur Dank striktem Kostenmanagement konnte der finanzielle Mehraufwand in Grenzen gehalten werden. Die Begleitkommission wurde im Jahre 2019 darüber informiert, das sich die Kostenprognose bei Mehrkosten von rund 2-3% bewegt. Die Kreditabrechnung weist für die Investitionskosten einen Mehraufwand von 2.5% aus. Die Mehrkosten werden in der Kreditabrechnung ausführlich begründet.

7. Wann werden die Abschreibungen und die Kreditkosten in die Tägi-Bücher integriert und wie hoch werden diese sein?

   Antwort des Gemeinderates

   Die Abschreibungen auf der Anlage belaufen sich nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen im 2021 auf 2,2 Mio. Franken. Die Abschreibungen sind in den Büchern der Gemeinde und der Tägi AG seit Inbetriebnahme vom März 2022 berücksichtigt. Die Nettoinvestitionen belaufen sich auf 37.73 Mio. Franken. Die in der Vorlage zur Volksabstimmung definierte Höhe von max. 2.4 Mio. Franken in den ersten Jahren nach der Sanierung werden nicht ausgeschöpft.

8. Wann können wir mit einer schwarzen Null bei der Tägi AG auf operativer und auf Nettogewinn-Ebene rechnen?

   Antwort des Gemeinderates

   Siehe dazu Frage 10. Die Zielsetzung für die Tägi AG besteht darin, vor Abschreibungen und Zinsen betrieblich eine schwarze Null zu schreiben. Es ist davon auszugehen, dass dies ab dem Jahr 2023 nach Überstehen der Pandemie der Fall sein wird. Die Tägi AG muss auch Rückstellungen für betriebliche Entwicklungen tätigen können. Gewinne sollen zur Äufnung eines Erneuerungsfonds verwendet werden.

9. Der Personalaufwand 2019 ist gegenüber 2018 um Fr. 86'089 gestiegen; wieso? Im Jahr 2019 wurden auch ausserordentlich Fr. 80'000 verbucht; wieso?

   Antwort des Gemeinderates

   Der Anstieg der Personalkosten ist mit dem Aufbau der Tägi AG und der Inbetriebnahme der ersten Anlageteile (Eisfelder) begründet. D.h. der Personalbestand wurde im Jahre 2019 für die zentralen Funktionen aufgebaut. Während den Coronajahren 2020 und 2021 logischerweise nicht fortgesetzt. Aktuell sind rund 30 Mitarbeitende im Tägi angestellt, was im Vergleich mit ähnlichen Anlagen sehr tief ist. Der ausserordentliche Aufwand von Fr. 80‘000 beruht auf einer Rückstellung für erwartete Einnahmenausfälle aufgrund Corona (die Gültigkeit von bestehenden Abos musste verlängert werden). Die Tägi AG bekam aus dem Corona-Notfallprogramm auch nach mehrmaligem Gesuch keine Gelder zugesprochen.

10. Grossanlässe (Events) können wegen Corona und der daraus entstehenden Konsequenzen nicht mehr so im grossen Stil stattfinden. Muss die Tägi AG aufgrund dieser Umsatzeinbussen (Events bringen den benötigten Deckungsbeitrag) ihre Strategie „Fokus auf Sport, Freizeit, Gastronomie & Events“ anpassen?

    Antwort des Gemeinderates

    Nein - das Tägi wurde für die kommenden Generationen umgebaut. Die Ausrichtung auf die Bereiche Freizeit, Sport und Events fundiert auf einer hohen Investition in die entsprechende Infrastruktur. Sämtliche Bereiche haben unter der Corona-Krise sehr stark gelitten, gehören sie doch allesamt zu den am meisten betroffenen Branchen. Klar ist aber auch, dass die Zeit nach Corona kommt und auch ein entsprechendes Nachholbedürfnis besteht. Wie lange es dauert, bis sich die Situation komplett erholt, ist noch offen, wir gehen aber davon aus, dass das Tägi im Jahr 2023 zur Normalität zurückkehrt. Das Betriebsmodell hat sich bewährt und findet schweizweit Beachtung.

11. Wie sieht die Investitionsplanung für 2021und die darauffolgenden 4 Jahre aus?

    Antwort des Gemeinderates

    Die Tägi AG führt eine Mehrjahresplanung. Wie bereits in der Vorlage an die Stimmberechtigten aufgeführt, wird die Sanierung des Gartenbads in den Jahren 2023 und 2024 die bedeutendste Investition der kommenden Jahre sein. Das Projekt Gartenbad-Sanierung wird über die Tägi AG vorgenommen.

Thema: Geldflüsse, Konsequenzen für die Gemeinde

12. Wie sahen die Geldflüsse für Eigenkapitalaufbau, Liquiditätsmanagement, Defizitfinanzierung etc. von der Gemeinde Wettingen zur Tägi AG in den letzten Jahren aus, und wann genau fanden diese statt (Darlehen, zinslose Darlehen, Kredite etc.)? Weichen diese Zahlen von den Zahlen, die beim politischen Geschäft 2017-0319 „Einführung einer gemeindeeigenen Betreibergesellschaft für das Sport- und Erholungszentrum Tägerhard“ erwähnt wurden, ab? Wenn ja, warum?

    Antwort des Gemeinderates

    Die Geldflüsse resp. die Baukostenfinanzierung durch die Einwohnergemeinde Wettingen sind/waren jährlich in der Investitionsrechnung unter 3411.5040.004 ersichtlich. Die totalen Investitionsausgaben von rund 53 Mio. Franken weichen in der Höhe des Zusatzkredites von der ursprünglichen Vorlage ab. Diese Anlage wird künftig als Darlehen an öffentliche Unternehmungen im Verwaltungsvermögen bilanziert und in der Höhe der Tägi-Abschreibungen jährlich abgeschrieben.

13. Von welchen Gemeinde-Budget-Konten wurden diese Geldbeträge an die Tägi AG überwiesen?

    Antwort des Gemeinderates

    Die Baukostenfinanzierung resp. die Investitionsbeiträge an die Tägi AG laufen nicht über das ordentliche Budget. Die mutmasslichen Beiträge wurden jeweils in der Planinvestitionsrechnung und Konto 3411.5040.004 berücksichtigt.

14. Falls Kredite und Darlehen an die Tägi AG gewährt wurden - wie lange betragen die Laufzeiten und wie lauten die Konditionen?

    Antwort des Gemeinderates

    Zur Sicherstellung der erforderlichen Liquidität wurde der Tägi AG am 20. Januar 2021 ein zinsloses Darlehen über 1,4 Mio. Franken gewährt. Dieses Darlehen wird nicht zurückbezahlt und im Rechnungsjahr 2021 mit der Rückstellung für das Betriebsdefizit verrechnet.

15. Gemäss dem politischen Geschäft 2017-0319 stellt die Gemeinde einen Betriebs- und einen Investitionsbeitrag sowie bei Bedarf einen Defizitbeitrag von max. 2.4 Mio. Franken pro Jahr der Tägi AG zur Verfügung. Mit welcher Höhe wird die Gemeinde Wettingen die Tägi AG in 2020 und in den nächsten Jahren gemäss dem 5-Jahresplan unterstützen? (in 2018: Fr. mit Fr. 2.04 Mio., in 2019 mit Fr. 1.60 Mio.)

    Antwort des Gemeinderates

    Wie mit dem Rechnungsanschluss 2020 bereits angekündigt, wurde im 2021 das künftige Abrechnungsverfahren mit der Tägi AG und den Revisionsstellen abgestimmt und definitiv festgehalten. Dabei ging es im Wesentlichen um die jährlichen Investitionsbeiträge (Abschreibungen und die Anrechnung der Investitionsbeiträge durch Dritte, und die nicht anrechenbaren Investitionen der Tägi AG (Eismaschine usw.). Neu wird der Betriebsbeitrag an die Tägi AG brutto dargestellt. D.h. sämtliche Investitionsbeiträge Dritter bleiben bei der Gemeinde, führen defacto zu Minusabschreibungen (15,67 Mio. über 35 Jahre) und werden unter der Kostenstelle 3411 als Ertrag berücksichtigt. Der Beitrag an die Tägi AG gemäss Leistungsvereinbarung ist daher netto zu beurteilen.

    Die Beiträge gemäss Leistungsvereinbarung haben sich wie folgt entwickelt resp. sind wie folgt netto veranschlagt:

Rechnung 2020:	Fr. 3‘433‘000 (inkl. 1,4 Mio. Franken Defizitbeitrag)
Budget 2021:	Fr. 2‘167‘000
Budget 2022:	Fr. 2‘060‘000

    Budget 2033 ff:

Abschreibungen	2.250 Mio Franken
Betriebsbeitrag Gemeinde	0.240 Mio Franken (gem. Leistungsvereinbarung)
Abschreibungen Gartenbad saniert	0.350 Mio. Franken
abzüglich passivierte Beiträge Dritter	-0.447 Mio. Franken
Betrag Total	2.393 Mio Franken

16. Gibt es einen Punkt bezüglich der Finanzen der Tägi AG, an dem der Gemeinderat (via Verwaltungsrat) eine drastische Strategie-Kehrtwende fordern würde? Falls ja, wo wäre die Schmerzgrenze in Bezug auf die weiteren Verluste und was wären die möglichen Strategie-Varianten (Schliessung, Verkauf, Teilverkauf etc.)?

    Antwort des Gemeinderates

    Wie der Langfristplanung zu entnehmen ist, gibt es keinen Grund die Unternehmensstrategie der Tägi AG anzupassen oder zu verändern.

17. Machen sich der Verwaltungsrat der Tägi AG und der Gemeinderat bereits Gedanken über die nächste Sanierung, die etwa in 25-30 Jahren ansteht und wieder viel Geld kosten wird?

    Antwort des Gemeinderates

    Ja, einerseits ist die Tägi AG besorgt, den laufenden und künftigen Unterhalt im Sinne der Werterhaltung in den Budgets und der Jahresplanung vorzusehen, bspw. in Form der Äufnung eines Erneuerungsfonds, anderseits sind dem Verwaltungsrat die Bedürfnisse und Anforderungen der künftigen Generationen an eine derartige Anlage noch nicht bekannt.

18. Ab wann ist der Gemeinderat bereit, Rückstellungen für die Sanierungsfinanzierung des Tägis in 25-30 Jahren in der eigenen sowie auch in der Finanzplanung der Tägi AG vorzunehmen?

    Antwort des Gemeinderates

    Die Gemeinde Wettingen ist nicht berechtigt, Rückstellungen für eine gemeindeeigene Aktiengesellschaft vorzunehmen. Die Finanzierungsmechanismen sind in der Leistungsvereinbarung festgehalten. Im Übrigen siehe Frage 17.

19. Wann wird die Schlussabrechnung von der Tägi-Sanierung im Einwohnerrat diskutiert?

    Antwort des Gemeinderates

    Der Gemeinderat hat die Traktandierung der Schlussabrechnung im Einwohnerrat für die Sitzung vom 10. März 2022 vorgesehen.

Wettingen, 3. Februar 2022

Gemeinderat Wettingen

Roland Kuster	Sandra Thut
Gemeindeammann	Gemeindeschreiberin-Stv.